

Stadtstiftung Bad Lippspringe trauert um langjährige Vorsitzende Maria Hörtemann

Gründerin mit Pioniergeist

BAD LIPPSPRINGE (WV/He). Die Stadtstiftung Bad Lippspringe trauert um ihre Gründerin und erste Vorsitzende Maria Hörtemann, die in ihrem 100. Lebensjahr



Maria Hörtemann ist gestorben.

gestorben ist. Werner Bee für das Kuratorium und Dr. Otmar Allendorf für den Vorstand würdigten in einem Nachruf den Pioniergeist sowie das vorausschauende soziale und finanzielle Engagement der Stifterin.

Maria Hörtemann wurde in Dülmen geboren. Sie arbeitete zunächst als Krankenschwester. Später wurde sie Generaloberin des Reichsbundes freier Schwestern. Sie gründete und betreute acht Altenheime. Im Jahr 2002 gründete Maria Hörtemann die Stadtstiftung zur Förderung

sozialer Belange. Insbesondere lag ihr die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen am Herzen. Auch die Elfen-schaukeln auf der Gartenschau wurden dank ihres Engagements angeschafft.

Maria Hörtemann war auch in der Flüchtlingsarbeit eine wichtige Hilfe. So sorgte sie für Deutschkurse und beschaffte hierfür Materialien. Auch die Fortbildung in der OGS war ihr wichtig. So ist die jährliche Lese-Olympiade mit ihrem Namen verbunden.

„Wir verlieren mit Frau Hörtemann die Initiatorin

und großzügige Stifterin, die langjährige Vorsitzende, die bis ins hohe Alter engagiert und interessiert war am Geschehen in ihrer Heimatstadt, besonders aber an den vielen Aktionen ihrer Stadtstiftung“, stellen Werner Bee und Dr. Otmar Allendorf fest, „wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und die Arbeit in ihrem Sinne fortführen.“ Seit dem Start konnten von der Stadtstiftung Bad Lippspringe mehr als 100 Projekte realisiert werden.

Die Beisetzung hat im Freundes- und Familienkreis stattgefunden.